

Bautec 2000 in Berlin

150 000 Besucher unter dem Funkturm

Trotz einer weiterhin gedämpften Konjunktur in der deutschen Bauwirtschaft konnte die *Bautec 2000* ihre Rolle als wichtiger Branchentreff in den geraden Jahren bestätigen. Auf der größten deutschen Baufachmesse in diesem Jahr waren 1590 Aussteller aus 36 Ländern auf einer Ausstellungsfläche von 140 000 m² mit ihrer Produkt- und Dienstleistungspalette für den Alt- und Neubau vertreten. Genau 151 528 Besucher (1998: 163 928) erhielten einen umfassenden Branchenüberblick.

Aussteller, Fachbesucher und private Investoren zogen ebenso wie führende Verbände der Bauwirtschaft ein positives Messefazit. Michael Knipper, Hauptgeschäftsführer des Hauptverbandes der deutschen Bauindustrie, hob vor allem die Mittlerrolle der Messe hervor: „Die *Bautec* ist eine wichtige Brücke zwischen dem EU-Markt und den neuen dynamischen Märkten in Mittel- und Osteuropa - und hier insbesondere zum polnischen Baumarkt. Wir hoffen, daß von der Leitmesse des Jahres 2000 viele neue Impulse ausgehen, daß der Aufschwung im Westen gestärkt und die Talfahrt im Osten gestoppt wird.“

Hoher Fachbesucheranteil

Laut offiziellem Schlußbericht wurden die wichtigsten Ziele der Aussteller erreicht: Eigene Imagepflege zu betreiben (88 Prozent), bestehende Geschäftskontakte zu pflegen (86 Prozent), die Fachbesucher über ihre Produkte und Dienstleistungen (83 Prozent) zu informieren, die Einführung neuer Produkte/Techniken (81 Prozent) und neue Kunden zu gewinnen (68 Prozent). Vier Fünftel (81 Prozent) der Aussteller rechnen mit einem sehr guten bis zufriedenstellenden Nachmessegeschäft.



61 Prozent berichteten über Kontakte zu Fachbesuchern aus Mittel- und Osteuropa. 91 Prozent der vertretenen Unternehmen hatten einen sehr guten bis zufriedenstellenden Gesamteindruck von der Baufachmesse, und mehr als vier Fünftel (83 Prozent) wollen sich auch an der nächsten *Bautec* in zwei Jahren wieder beteiligen.

Die hohe fachliche Kompetenz der Berliner Messe wird durch das starke Interesse der Fachbesucher, deren Anteil bei 84 Prozent lag, bestätigt. Die Qualität läßt sich an zwei Zahlen ablesen: Mehr als vier Fünftel (87 Prozent) haben in ihren Unternehmen maßgeblichen Einfluß auf Einkaufs- bzw. Investitionsentscheidungen, und sechs von zehn sind in leitenden Funktionen beschäftigt. Ein weiterer Blick auf die Fachbesucherstruktur zeigt, daß die Angebotssegmente Baustoffe, Dach, Wand, Fassade (53 Prozent), Dämm- und Dichtstoffe (36 Prozent), Holz- und Holzwerkstoffe (33 Prozent) sowie Fenster, Türen, Tore (33 Prozent) im Mittelpunkt des Interesses standen. Das Bau/Ausbau-gewerbe (48 Prozent), Architekten/Bauingenieure (15 Prozent) und der Handel (15 Prozent) waren am stärksten vertreten.

Positiv war auch der Gesamteindruck aus Sicht der Fachbesucher: Fast vier Fünftel (80 Prozent) benoteten die Messe mit sehr gut oder gut, weitere 18 Prozent mit zufriedenstellend. Das geschäftliche Ergebnis ihres Besuchs bezeichneten 53 Prozent mit sehr gut oder gut, 23 Prozent mit zufriedenstellend. Während der Anteil der Fachbesucher aus den alten Bundesländern (20 Prozent) stabil blieb, stieg der Anteil der Fachleute aus den neuen Bundesländern von 34 auf 41 Prozent. Die meisten ausländischen Fachbesucher kamen aus den Mitgliedsländern der EU (42 Prozent) und aus Mittel- und Osteuropa (33 Prozent).

Treffpunkt der Bauprominenz

Neben der Produktpräsentation hat sich die *Bautec* als Branchentreff der bauwirtschaftlichen und baupolitischen Prominenz profiliert. In insgesamt 21 Kongressen, Symposien und Fachtagungen wurden im ausgedehnten ICC Berlin alle aktuellen Fragen und Probleme der deutschen und europäischen Bauwirtschaft erörtert. Im Mittelpunkt des Fachprogramms mit rund 5000 Teilnehmern stand der Europäische Bau Congress Berlin 2000, an dem u. a. auch das komplette Präsidium der Europäischen Bauwirtschaft (FIEC) teilnahm. Zu den weiteren Highlights des hochkarätigen Fachprogramms zählten das Symposium „Innovative Holzbausysteme“ der Arbeitsgemeinschaft Holz, das Planerforum „Wärmeschutz- und Heiztechnik“ des Gesamtverbandes der Dämmstoffindustrie, der „3. Deutsche Bauchemietag“, der „5. Deutsche Fassadentag“ und der Workshop des Kooperationsbüros der Deutschen Wirtschaft zum Thema „Wirtschaftspartner Rußland“, an dem auch der stellvertretende russische Bauminister Albert Marschew teilnahm.

Die nächste *Bautec* findet vom 13.-17. Februar 2002 statt. □